[s.n.]

Autor(en): **Pils**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 44

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80

HOTEL EUROPE Davos
Das erstklassige Haus
in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Nähe Bergbahnen, Hallenbad und Eisbahnen. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 40.— bis 60.—.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler
Telex 5 31 11

St. Moritz Hotel Albana und Garni
das ganze Jahr offen
Bes. W. Hofmann

DOBB'S TABAC
AFTER SHAVE LOTION
das hat Klasse

Hübsche Frauen wissen, dass sie mit gepflegtem Haar noch mehr Erfolg haben.

Der SOLIS-Haartrockner Nr. 54 – geräuschlos, wartungsfrei, radio- und televisionsentstört – ist Ihr zuverlässiger Helfer für die regelmässige Haarpflege. Fr. 39.50
Andere SOLIS-Modelle ab Fr. 31.80
im Fachgeschäft

bin ich ebenso dumm dran, ich vermute irgend ein Grau. Mein Mann hat zwei Paar Flanellhosen, hell- und dunkelgraue. ‹Rubino› muß rot sein, weil ich vom Hörensagen her weiß, daß es einen Edelstein gibt, der Rubin heißt und rot ist. ‹Cherry› ist wohl kirschenrot, aber wer nicht englisch kann? ‹Noir› heißt schwarz – sind alle im Welschland gewesen? ‹Forêt›, ein Mantel aus forêtfarbigem Stoff. Herbst- oder Winterwald?

Aus welchem Grund sind Modebeschreibungen ein Gemisch von Französisch, Englisch und etwas Deutsch in *deutschsprachigen* Modezeitschriften? Der oben erwähnte Prospekt wird in alle Haushaltungen verteilt. Gut, in der Stadt können alle Frauen französisch und englisch, aber wir auf dem Land wohnenden, wir nicht! Vielleicht würde ich beim Warenhaus einen Rollkragenpullover bestellen, aber nicht rubino, vielleicht smeraldo, vielleicht flanell wenn ich wüßte wie diese Farbtöne aussehen. So landet der Bestellschein halt im Papierkorb.

Wenn ich das nächste Mal in die Stadt gehe, kaufe ich mir einen himmelblauen (ciel) Rock (Jupe), einen dunkelgrauen (anthrazit) Mantel und wenn das Geld noch langt ein dunkelrotes (bordeaux) Halstuch (foulard). Wird die Verkäuferin verstehen, was ich meine?

Ruth

Sorget für die Tierlinie

Bittere Folge unserer sogenannten Hochkonjunktur ist, wir wissen es alle, daß wir zu gut, zu viel und zu fett essen. An dieser allgemeinen Ueberfütterung leiden aber nicht nur wir hochzivilisierte Menschen, sondern auch unsere lieben, vierbeinigen Freunde, die, wie das Frauchen oder Herrchen, kugelrund und fett werden. Was Wunder also, daß viele Zeitschriften neben den Diätratschlägen für menschliche Wesen neuerdings auch Seiten füllen mit Abhandlungen über kalorienarme und fettsuchthemmende Hundeernährung und Katzenfütterung. Noch einen Schritt weiter ging eine ganz findige Frau in Stockholm, eine ehemalige Gymnastiklehrerin. Sie ist auf die großartige Idee gekommen, ein Schlankheitsinstitut für Haustiere zu schaffen. Hier können nun die armen, lieben Tierchen für ein hübsches Sümmchen Geld ihr kostbares Fett loswerden. Wohldurchdachte Uebungen werden mit ihnen gemacht, und, das ist ganz besonders zu betonen, ist der Besitzer oder die Besitzerin ebenfalls vollschlank und möchte ein paar überflüssige Kilos loswerden, so darf er oder sie mit dem süßen,

fettleibigen Liebling um die Wette rennen.

Wäre es nicht der Mühe wert, nach Stockholm zu fliegen, um dieses vorläufig noch einmalige Entfettungsinstitut einer näheren Betrachtung zu unterziehen – denn wer weiß, vielleicht würde sich ein Filialbetrieb auch in unseren Gegenden als lukratives Geschäft erweisen.

Doris

Heinzelmännchen, – Neuauflage

Putzfrauen werden immer seltener. Besser gesagt: Sie sind von der westlichen Hemisphäre schon ganz verschwunden. Die kostbaren Heinzelmännchen, die der Patina des Alltags in unseren vier Wänden zu Leibe rücken, sind ‹Raumpflegerinnen›. Ich bin ganz für die soziale Aufwertung des Pflegens. Menschen, die diese Tätigkeit übernehmen, soll man den Weg ebnen.

So finde ich es zum Beispiel ganz in der Ordnung, wenn ein Untergebener des ‹Oberraumpflegers› (früher Abwart genannt) am Mittwoch nachmittag per Auto angefahren kommt zur Kantonsschule, notabene in einem breiten, bequemen Amerikanerwagen mit roten Polstern und – was noch viel wichtiger ist – mit Chauffeur.

Lieber Nebi, nun denkst Du, es habe bei mir ‹ausgehängt›, und ich leide unter einer Vision aus dem Jahre 2500. Mitnichten.

Des Rätsels Lösung: Unser Bub hat eine Stunde Arrest zudiktiert bekommen. Das ‹Delikt› erinnert den Papa an seine eigene, ach schon so ferne Gymi-Zeit. Er muß gerade geschäftlich dringend in die Stadt. «Du chasch mit mir im Gschäftswage ufe faare. Mir chömed ja grad a der Kanti verby.» Daher der Amerikanerwagen mit Papi als Chauffeur.

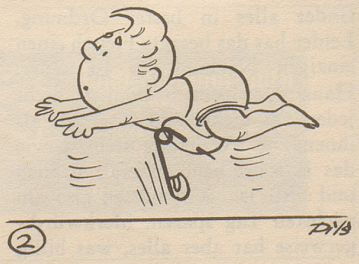
Der vielbeschäftigte Oberraumpfleger delegiert die Schar der Arrestanten an die Arbeit der ersten Dringlichkeitskategorie, ans Fegen der Hüsli. Putzkübel und Vim beherrschen die Stätte der klassischen Bildung.

Wie vielseitig gestaltet sich doch heute die Schulung am Gymnasium! Ein hoher, weit gespannter Bogen reicht von den lateinischen Verben übers Passé défini, streift knapp den Außenwinkelsatz und endet beim Hüsliputzen.

Non scholae, sed vitae discimus! Das habe ich vor mehr als dreißig Jahren gelernt. Doch erst jetzt erfasse ich die ganze Tiefe dieser alten Weisheit. Nicht für die Schule, – fürs Leben lernen wir.

Leni

Zum Artikel ‹Die alte Frau ...›

Nebelspalter Nr. 39

Doch, doch, liebes Bethli, es gibt sie, die alten Mannen. Als ich nämlich neulich ein Teenagerli fragte, ob es den Architekten Hans X kenne, der in seiner Nähe wohne, und mit dem ich in die Schule gegangen sei, bekam ich die Antwort: «Ja, chönd Si dänke, so alti Manne känn ich doch nüd.»